

Anwesenheitsliste

des Ausschuss für Soziales, Bildung und Sport
am 25.05.2023

Gemeindevertreter	Anwesend	Entschuldigt
Mehlhorn, Christian		X
Holtz, Helga	X	
Müller, Marvin	X	

Sachkundige Einwohner	Anwesend	Entschuldigt
Sonnabend, Anja	X	
Timm, Michael		X

Gäste

Küster, Rita (Amtsleiterin)
Ramthun, Anja (SB Schulen und Senioren)

Protokoll der 24. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung und Sport am 25.05.2023 – öffentlicher Teil

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Ort: Haus des Gastes
Heinrich-Heine-Straße 7
18609 Ostseebad Binz

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:10 Uhr

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bestätigung des Protokolls der letzten Sitzung – öffentlicher Teil
4. Einwohnerfragestunde
5. Beratung zum vorliegenden Konzept für einen Neubau Regionale Schule, Grundschule, Kindertagesstätte, Freizeitzentrum auf einem Gelände
6. Sonstiges

Nichtöffentlicher Teil

7. Bestätigung des Protokolls der letzten Sitzung – nichtöffentlicher Teil
8. Anträge auf Unterstützung der Vereine Haushaltsjahr 2023
9. Sonstiges

Zu 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Sonnabend begrüßt die Ausschussmitglieder zur 24. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung und Sport. Es wurde form- und fristgerecht geladen. Entschuldigt sind Herrn Mehlhorn und Herrn Timm. Die Beschlussfähigkeit ist mit der Teilnahme von drei Mitgliedern des Ausschusses gegeben.

Zu 2. Bestätigung der Tagesordnung

Abstimmung: Ja/Stimmen: 3 (einstimmig)

Die Tagesordnung wird durch den Ausschuss für Soziales, Bildung und Sport bestätigt.

Zu 3. Bestätigung des Protokolls der letzten Sitzung – öffentlicher Teil

Der Ausschuss für Soziales, Bildung und Sport bestätigt das Protokoll des öffentlichen Teils der Sitzung vom 13.04.2023.

Abstimmung:	Ja/Stimmen:	2
	Nein/ Stimmen:	keine
	Enthaltungen:	1

Zu 4. Einwohnerfragestunde

Herr Röhner vom Freizeitzentrum möchte wissen, ob die Kosten für Lagerfeuer über die Kurverwaltung (aktuell bei 139 Euro) für Binzer (gerade gemeinnützige Vereine) ermäßigt werden könnten.

Frau Küster bietet an, die Thematik mitzunehmen und mit Herrn Schneider und Herrn Gardeja zu besprechen.

Frau Sonnabend weist darauf hin, dass Vereine etc. auch immer gern Zuschüsse beantragen können.

Herr Müller äußert, dass nach seinem Verständnis die Art und Weise der Beantragung das Problem sei.

Herr Röhner bestätigt, dass sowohl die Kosten, als auch die Art und Weise der Beantragung ein Problem darstellen.

Frau Küster informiert darüber, dass sie beide Punkte notiert habe und mitnehmen werde.

Zu 5. Beratung zum vorliegenden Konzept für einen Neubau Regionale Schule, Grundschule, Kindertagesstätte, Freizeitzentrum auf einem Gelände

Herr Müller fasst die Thematik für alle Anwesenden zusammen.

In der vorletzten Gemeindevertreterversammlung sei ein Prüfauftrag beschlossen worden, welcher beinhaltete alle zur Verfügung stehenden Flächen aufzulisten und im Anschluss zu erläutern, welche Möglichkeiten es auf welcher Fläche gäbe.

Ursprünglich sei mit der Idee eines Bildungskampuses, welcher alle Schul- und KiTa Formen beinhalten sollte, hoch angesetzt worden. Die Prüfung habe allerdings ergeben, dass das ganz große Konzept für das MZO-Gelände nicht in Frage käme, da nicht genug Platz vorhanden wäre. Auch ein Konzept, welches nur die Grundschule und die Regionale Schule beinhalten würde, wäre an dieser Stelle nur durch Abriss und Umbau umsetzbar. Im Gegensatz dazu sei das Konzept, welches vorsehe die Kindertagesstätte zusammen mit der Grundschule, dem Hort und dem Freizeitzentrum auf dem MZO-Gelände zu planen, laut des Prüfungsergebnisses der Verwaltung in hoher Qualität realisierbar.

Weiter führt Herr Müller aus, dass eine weitere Möglichkeit auf dem Grundstück an der Dollahner Straße bestünde. Die zur Verfügung stehende Fläche würde genug Platz für

den ursprünglich angedachten Bildungskampus bieten und wäre dort, laut der Verwaltung, in hohe Qualität realisierbar.

Die Gemeindevertretung habe im Anschluss an die Vorstellung der Ergebnisse des Prüfauftrages entschieden die vorgestellten Konzepte mit in die Fraktionen zu nehmen und dort zu besprechen.

Frau Sonnabend ergänzt, dass sie die Vorstellung der Prüfungsergebnisse sehr ansprechend gefunden habe. Sie selbst sei von der Idee des Kinderzentrums auf dem MZO-Gelände sehr angetan. Darüber hinaus gibt sie zu bedenken, dass eine Umsetzung des Bildungskampus bei der Dollahner Straße vermutlich mehr Zeit in Anspruch nehmen werde als ein kleineres Projekt auf dem MZO-Gelände.

Herr Müller schließt sich der Meinung von Frau Sonnabend an. Er halte das Konzept für eine charmante Idee, da es sich um ein sehr hochwertiges Gebiet handle, welches seiner Meinung nach den Kindern zur Verfügung gestellt werden sollte. In der Fraktion sein das Konzept jedoch noch nicht besprochen worden.

In Bezug auf die Dollahner Straße äußert er, dass man sich das Gebiet auf jeden Fall angucken müsse und für die Schulen, die in Bezug auf Platz bereits an ihre Grenzen stoßen, in Betracht ziehen sollte.

Frau Holz gibt zu bedenken, dass man die Entscheidung treffen müsse ob ein Schulzentrum oder ein Kinderzentrum favorisiert werde.

Frau Sonnabend ergänzt, dass es in letzter Zeit oft um den KiTa Bau ging und es wichtig sei auch mal umzudenken, weg von dem ursprünglich angedachten Schulzentrum. Sie schlägt vor die Ideen mit in die Fraktionen zu nehmen und dort zu besprechen.

Herr Müller gibt zu bedenken, dass die Grundschule das MZO-Gelände ungern verlassen möchte. Somit sei zu überlegen welche Möglichkeiten es dort noch gäbe ohne die Grundschule umsiedeln zu müssen.

Frau Küster merkt an, dass egal welche Entscheidung getroffen werde, sie es gut finden würde wenn die Grundschüler dort bleiben könnten wo sie sind. Das schöne Umfeld sei für die Kinder an keinem der anderen Standorte gegeben. In Bezug auf die Regionale Schule gibt sie zu bedenken, dass man in diese investieren müsse, wenn sie an Ort und Stelle bleiben würde. Die Regionalschüler dürfen ihrer Meinung nach bei den Überlegungen und kommenden Entscheidungen nicht verloren gehen.

Herr Müller bittet Herrn Röhner um seine Meinung bezüglich der aktuellen Thematik.

Herr Röhner merkt an, dass ein Freizeitzentrum, seiner Meinung nach, in der Nähe einer Schule am meisten Sinn ergeben würde.

Herr Müller wirft ein, dass die Regionalschüler einen willkommenen Ortwechsel im Laufe des Tages hätten, wenn das Freizeitzentrum bei der Grundschule auf dem MZO-Gelände geplant werden würde.

Herr Röhner gibt zu bedenken, dass das Freizeitzentrum um 14.00 Uhr öffnet. Dabei ergebe sich oft das Problem, dass die Kleinen noch schlafen und die Pubertierenden laut ihren Aktivitäten nachgehen. Solange KiTa und Hort in der Nähe sind können die

Außenanlagen nicht genutzt werden. Er selbst würde die Idee favorisieren eine Außenanlage zu haben, die zum Freizeitzentrum gehöre. Aus seiner Sicht wäre es am sinnvollsten, wenn das Freizeitzentrum eine eigene Einrichtung sei.

Frau Holtz ergänzt zustimmend, dass die Tagesabläufe von KiTas und Krippen nicht mit denen einer Schule vereinbar seien.

Herr Müller gibt zu bedenken, dass bei Herauslösung des Freizeitzentrums aus der aktuellen Planung eine zeitnahe Umsetzung fraglich sei. Aus seiner Sicht wäre es eine charmante Lösung das Freizeitzentrum mit in das neue Haus der Vereine zu integrieren. Dieses stünde allerdings aktuell nicht besonders weit oben in der Prioritätenliste.

Zu 6. Sonstiges

Frau Sonnabend erfragt den aktuellen Sanierungsstand der KiTa.

Frau Küster erklärt, dass die Ausschreibung zwar laufe, sie allerdings keine genauen Daten zum Stand der Ausschreibung habe. Sie werde sich den Punkt aber nochmal notieren und ihn mitnehmen.

Frau Küster informiert darüber, dass der Nachtrag für den Haushalt beschlossen sei. Somit werde die Thematik iPads für die Grundschule in naher Zukunft angegangen bzw. eine Ausschreibung gestartet, damit die Technik zum Anfange des kommenden Schuljahres zur Verfügung stehe.

Frau Sonnabend möchte wissen ob während der Sommerferien die digitalen Tafeln final abgeschlossen bzw. installiert werden.

Frau Küster entgegnet, dass dies der Plan sei, allerdings habe der Anbieter bereits eingeräumt, dass die Anfrage in den Ferien sehr hoch sei. Er könne noch keinen konkreten Termin nennen bzw. versprechen.

Frau Sonnabend beendet den öffentlichen Teil der Sitzung.

gez. Anja Sonnabend
2. Stellvertretung des Sozialausschusses

gez. Tamara Pampuch
Protokollantin